

dung: »Das künstlerische Genie zeigt sich immer nur in der Bereicherung und Vertiefung der Regeln, niemals in feiger Umgehung«¹⁾).

Während die nach dem äußeren Material, nach den Kunstleibern urteilende Betrachtung von außen her zu einer Gliederung der verschiedenen Künste führt, bildet die Vergleichung der verschiedenen Kunstseelen — ganz abgesehen von der äußeren Form, den Kunstleibern — den Einteilungsgrund für die engeren oder weiteren seelischen Gemeinschaften und Verwandtschaften der Kunstwerke untereinander. Die Begriffe (»Allgemeinbegriffe«) und Worte (nicht leere Worte, sondern sinnvolle Worte »Individualbegriffe«), die bei derartiger Untersuchung gefunden werden, sind im wahren Sinn des Wortes innerlicher Natur. Sie zu verstehen, bedeutet mehr, als den geschichtlichen Zusammenhang der Kunstwerke gegenwärtig zu haben. Vielleicht wird es bald allgemeine Erkenntnis, daß z. B. eine leidenschaftlich bewegte Friesfigur vom Zeusalter in Pergamon einem Wagnerschen Musikdrama verwandter ist als der Grabstele der Hegeso aus dem fünften vorchristlichen Jahrhundert; dabei ist die Grabstele ein Werk aus derselben Kunst wie die Friesfigur und liegt ihr auch der Zeit nach um viele Jahrhunderte näher als die Wagnersche Schöpfung.

¹⁾ Max Dessoir, Objektivismus in der Ästhetik.